



REINIGUNGSANLEITUNG Nr. 02

für Bahnenware, Stanzlinge, Element- und Klimafliesen
mit Schlinge- + Zug/Schnitt-Oberflächen aus
gesponnenem Garn

INHALT

1.0	Vorbemerkung	2
2.0	Unterhaltsreinigung	2
2.1	Bürststaubsaugen.....	2
2.2	Fleckentfernung (Detachur).....	3
3.0	Reinigungsintervall	3
4.0	Reinigungsablauf	4
4.1	Trocken.....	4
4.1.1	Garnpad.....	4
4.2	Halbnass.....	5
4.2.1	Walze-/Doppelwalze.....	5
4.2.2	Schrubber.....	5
4.3	Nass.....	6
4.3.1	Sprühextraktion.....	6
4.3.2	Trocknung.....	6
5.0	Reinigen von Stanzlingen, Element- und Klimafliesen	6
6.0	Bezugsquellen	7

1.0 Vorbemerkung

Die Angaben in dieser Reinigungsanleitung sind allgemeiner Art. Sie dienen zur Erläuterung für den erfahrenen Reiniger und erheben nicht den Anspruch auf Vollständigkeit. Erst durch eine sach- und fachgerechte Reinigung, entsprechend der aktuellen Normen wie der RAL 991 A3 und den neuesten Merkblättern bzw. Richtlinien, können die zugesicherten Gebrauchseigenschaften des Teppichbodens und der Teppichbodenfliesen dauerhaft genutzt werden.

Alle zu verwendenden Reinigungsmittel, Materialien und Substanzen müssen so beschaffen sein, dass sie – aufeinander abgestimmt – einen funktionsfähigen Teppichboden gewährleisten. Sie dürfen nicht negativ auf die Teppichbodenoberfläche oder gar auf die gesamte Konstruktion einwirken.

Bitte berücksichtigen Sie **unbedingt** unsere „Allgemeinen reinigungstechnischen Zusatzinformationen“ die Sie komplett auf unserer Website www.anker.eu unter dem Begriff „Service“ -> „Download“ aufrufen können.

2.0 Unterhaltsreinigung

Die Wartung und Reinigung eines Teppichbodens muss unmittelbar nach der Verlegung beginnen. Unter dem Begriff „Unterhaltsreinigung“ versteht man die tägliche Entfernung von Flecken (Detachur) und das – ebenfalls tägliche – gründliche Absaugen des losen Schmutzes.

2.1 Bürststaubsaugen

Für die Unterhaltsreinigung eines Teppichbodens muss zwingend ein leistungsstarker Bürstsauger (Saugleistung ≥ 200 Watt; ca. 50 l/Sek.) zum Einsatz kommen. Dessen Bürstenwalze muss – unabhängig vom eingesaugten Luftstrom – über einen eigenen Antrieb verfügen. Durch die gleichzeitige Bürst- und Saugwirkung wird loser Schmutz wirkungsvoll aus der Tiefe geholt und an den Fasern haftender Schmutz von diesen abgestreift.

Es muss darauf geachtet werden dass der Bürstenverschleiß kontrolliert wird, sodass die Bürsten frühzeitig ausgetauscht werden können, bevor sie ihre Wirkung einbüßen. Auch vorhandene Staubsaugerbeutel müssen frühzeitig ausgetauscht werden. Sie sollten im Regelfall etwa 1/3 bis maximal 1/2 gefüllt sein bevor sie gegen neue Staubtüten ausgetauscht werden.

Ein Staubsauger muss die Gelegenheit erhalten, den Schmutz auch aufnehmen zu können. Deshalb ist für den ordnungsgemäßen Saugvorgang erfahrungsgemäß ein maximaler Zeitaufwand von 10 Sekunden/m² nötig, was einer Stundenleistung von ca. 360 m² freier, unbestellter Fläche entspricht.

2.2 Fleckentfernung (Detachur)

Um Flecken dauerhaft zu entfernen, ist es wichtig die Flecks substanz nicht nur zu lösen, sondern sie wirklich aus dem Teppichboden herauszuholen. Da einige Flecks substanz auf Dauer aggressiv wirken, sollte die Fleckenbehandlung so früh wie möglich stattfinden. Dadurch ist nicht nur der Reinigungserfolg größer, sondern es wird auch die Möglichkeit reduziert, dass bleibende Schäden an Fasern und Farben entstehen.

Ungefähr 80 % aller Flecken können mit klarem Wasser entfernt werden. Frische, nasse Flecken werden mit einem saugfähigen Stoff- oder Papiertuch abgetupft oder aufgesaugt. Eingedickte und eingetrocknete Substanzen werden mit einem Spachtel oder Messerrücken abgelöst und nachfolgend ausgebürstet bzw. abgesaugt. Wasserlösliche Flecken werden nochmals angefeuchtet/genässt und erneut aufgesaugt. Die Behandlung findet immer von außen nach innen statt, um die Flecken nicht unnötig zu vergrößern. Dieser Vorgang muss notfalls wiederholt werden.

Nur wenige Fleckenarten sind allein lösemittellöslich. In diesem Falle ist eine Sonderbehandlung mit handelsüblichen lösemittelhaltigen Fleckentfernern erforderlich. Sie dürfen nie direkt auf den textilen Bodenbelag gebracht werden, sondern immer nur mittels eines getränkten weißen Tuches, um eine Flor- und Farbschädigung, eine Beschädigung der Rückenbeschichtung oder ein Lösen der Klebung zu vermeiden.

Aus ökologischen Gründen sollten unbekannte Flecken zunächst wie wasserlösliche behandelt werden. Ist dies nicht erfolgreich, sollte die Fleckenstelle nachdem sie wieder trocken ist, mit einem lösemittelhaltigen oder einem speziell auf die Flecks substanz abgestimmten Fleckentferner gereinigt werden. Vor der erneuten Nutzung müssen die behandelten Stellen trocken und anschließend ausgebürstet worden sein.

3.0 Reinigungsintervall

Sind die Zeiträume zwischen den einzelnen Reinigungen sehr lang, wird es zum Teil unmöglich, Flecken komplett zu entfernen. Außerdem wird der Teppichboden insgesamt unansehnlich, er vergraut und seine Optik wird zunehmend schlechter. Deshalb ist neben einer Grundreinigung, die aus Werterhaltungsgründen regelmäßig etwa alle 1 – 2 Jahre durchgeführt werden sollte, auch die sinnvolle Zwischenreinigung äußerst ratsam. Bei der Zwischenreinigung handelt es sich um die Reinigung von Teppichbodenteilflächen – wie zum Beispiel Laufstraßen, Türeingänge, Treppen, Flure und dergleichen. Hierzu bieten sich sowohl das Walze-/ Doppelwalze-, als auch das Schrubbersystem geradezu an.

Wenn also von Anfang an die öfter genutzten Stellen nach einem bestimmten sinnvollen Plan gereinigt werden, wird der gesamte Teppichboden stets in gutem Zustand sein.

4.0 Reinigungsablauf

Professionell, fachlich richtig durchgeführte Teppichbodenreinigungen werden immer gemäß RAL 991 A3 (RAL = **Reichs-Ausschuss-für Lieferbedingungen**) vorgenommen. Dadurch ist die Überprüfbarkeit der ausgeführten Reinigungsarbeiten und somit die Vergleichbarkeit des Reinigungspreises überhaupt erst möglich.

In der RAL 991 A3 ist die ordnungsgemäße und fachlich sinnvolle Vorgehensweise definiert:

1. Prüfen der Belagsart
2. Prüfen der Befestigungsart
3. Bürststaubsaugen
4. Prüfen der Verfleckung / Detachur
5. Grundreinigungsvorgang
6. Prüfen der Verfleckung / Nachdetachur
7. Bürststaubsaugen

Damit wird deutlich, dass ein Teppichboden sowohl vor, als auch nach einer intensiven Reinigung gründlich gebürstsaugt wird – unabhängig vom eingesetzten Grundreinigungsverfahren!

4.1 Trocken

4.1.1 Garnpad

Das Garnpadverfahren ist die wohl umweltfreundlichste und geräuschärmste Trockenreinigungsmöglichkeit. Dieses Verfahren ermöglicht auf schonungsvolle Art und Weise die einfache Säuberung von Teilflächen.

Mittels Sprühpumpe wird ein Reinigungsmittel aufgesprüht, das mit einem Spezialpad eingearbeitet wird. Dieses Pad wird mit einer Einscheibenmaschine die mit einem speziellen Treibteller ausgerüstet ist, mit ca. 200 – 400 Umdrehungen/min. horizontal kreisförmig auf dem Teppichboden bewegt. Dadurch wird der Schmutz gelöst und auf das Pad gezogen. Der Teppichboden wird minimal beansprucht und muss nach erfolgter Reinigung nur noch gebürstsaugt werden. Je nach Einsatzmenge des Reinigungsmittels kann der Teppichboden innerhalb von etwa 20 – 30 Minuten nach erfolgter Reinigung wieder uneingeschränkt genutzt werden.

Der Nachteil dieses Verfahrens besteht in der Aufnahmebegrenztheit der Pads. Um nicht Unmengen dieser Pads anschaffen zu müssen, sollte dieses Reinigungsverfahren sehr frühzeitig eingesetzt werden – also bereits dann, wenn man die Verschmutzung kaum bzw. noch nicht sieht.

Aufgrund seiner Horizontalbewegung ist das Garnpadverfahren für grobe Boucléteppichböden aus Spinnfasergarn nur sehr eingeschränkt einsetzbar.

4.2 Halbnass

4.2.1 Walze-/Doppelwalze

Walzenreinigungsmaschinen bestehen im Wesentlichen aus zwei Flüssigkeitsschalen mit entsprechenden Öffnungen/Sprühdüsen, zwei (bis drei) kontrarotierenden Bürstenwalzen und – wenn auch nicht bei allen – einem elastischen Transportband.

Durch die Öffnungen/Sprühdüsen gelangt Reinigungsflüssigkeit aus der Frischwasserflüssigkeitsschale auf die Teppichbodenoberfläche und/oder auf die Walzen. Die mit Borsten bestückten Walzen arbeiten diese Flüssigkeit in den Belag ein. Da die Borsten während der Rotation direkten Kontakt zum Teppichboden haben, werden sie dabei nach hinten gedrückt – sie werden auf diese Weise gespannt. Neigt sich der Kontakt zum Teppichboden seinem Ende zu, spritzen die Borsten aufgrund der plötzlich einsetzenden Spannungsentlastung den gelösten Schmutz auf das elastische Transportband. Dieses transportiert den Schmutz in die Schmutzwasserauffangschale.

Der Teppichboden wird nicht sehr nass und kann relativ zügig wieder benutzt werden. Kommen entsprechend weiche Bürsten zum Einsatz, sind diese in der Lage, verhältnismäßig gezielt feine Schmutzpartikel aus dem Teppichboden zu entfernen. Der überwiegende Schmutzanteil wird aufgenommen, ohne dem Teppichboden Schaden zuzufügen. Die Trockenzeit beträgt nur etwa 60 Minuten.

4.2.2 Schrubber

In diesem Waschautomaten kommt nicht wie üblich eine rotierende Bürste zum Einsatz, sondern eine Art schwingende Schrubberbürste, die mit hoher Geschwindigkeit vor allem vertikal in den Teppichbodenflor bewegt wird.

Eine Reinigungsflüssigkeit wird mittels Sprühpumpe bei gleichbleibendem Sprühdruk aufgesprüht. Nun wird innerhalb der Schrubbermaschine eine geringe Menge Wasser vor die schrubberähnliche Bürste auf den Teppichboden gesprüht. Die Bürste massiert das Wasser-Reinigungsmittel-Gemisch ein. Sofort im Anschluss daran wird die schmutzige Reinigungsflotte wieder abgesaugt. So ist eine äußerst schonungsvolle Reinigung des Belages möglich. Wird der Teppichboden bei einem solchen Reinigungsvorgang nur ein- bis zweimal mit

Wasser besprüht, ist er danach kaum nass und bereits nach 2 – 3 Stunden wieder vollständig nutzbar.

4.3 Nass

Inzwischen sind diverse Nassreinigungsmethoden im Einsatz. Ob von einer LKW-Plattform aus, oder mit Hochdruckgeräten, nichts ist abstrus genug, um nicht als **die** Reinigungsmethode angepriesen zu werden. Trotzdem werden im Regelfall überwiegend die klassischen Nassreinigungsmethoden angeboten. Aus Unkenntnis und/oder missverstandenen technischen Informationen, ist hierbei die Fehlerquote allerdings recht hoch. Deshalb ist es wichtig, auch unscheinbare, unwichtig scheinende Details unbedingt zu beachten.

4.3.1 Sprühextraktion

Bei dem schonungsvollen Sprühextraktionsvorgang, wird ebenfalls erst das Reinigungsmittel mittels Sprühpumpe bei gleichbleibendem Sprühdruck auf den Teppichboden gebracht. Ohne mechanische Unterstützung wird nach kurzer Einwirkzeit mit einer Sprühextraktionsmaschine klares Wasser in den Teppichbodenflor gesprüht und unmittelbar im Anschluss daran, die mit Schmutz beladene Reinigungsflüssigkeit wieder abgesaugt.

Von der Verweildauer der Sprühdüse auf dem Teppichboden hängt es ab, ob stellenweise mehr oder weniger Flüssigkeit in den Teppichbodenflor gesprüht wird. Erst nachdem der Teppichboden wieder komplett trocken ist, kann er uneingeschränkt genutzt werden.

4.3.2 Trocknung

Entscheidend ist aber, ganz gleich welche Methode angewendet wird, der Teppichboden darf während der Nassreinigung nicht begangen werden und er muss vollkommen trocken sein, bevor dies wieder geschieht. Schließlich weist ein nasser Teppichboden ein relativ hohes Adhäsionsvermögen auf. Ähnlich wie nasse Hände schneller und deutlicher anschmutzen als trockene, wenn man sie beispielsweise in Sand steckt, schmutzt der Teppichboden, wenn er in diesem Zustand begangen wird, sehr viel schneller an, als wenn er völlig trocken wäre. Je nach Teppichbodenqualität, der Menge des Flüssigkeitseintrages und des zur Zeit der Reinigung herrschenden Klimas sowie den Be- bzw. Entlüftungsmöglichkeiten, kann eine Durchtrocknung bis ins Grundmaterial zwischen 24 und 72 Stunden dauern.

5.0 Reinigen von Stanzlingen, Element- und Klimafliessen

Die am besten geeignete Reinigungsmethode findet mit dem Garnpad statt. Dieses Verfahren ermöglicht zudem die problemlose Reinigung von Teilflächen.

Wegen der vielen Nähte, in die das Wasser eindringen könnte, empfiehlt sich bei Teppichbodenfliesen eine Reinigung mit Wasser zurückhaltend durchzuführen. Wenn unbedingt Wasser zum Einsatz kommen muss – bei klebrigen Getränke rückständen beispielsweise – ist sowohl der Einsatz des Walze-/Doppelwalze-, als auch des Schrubberverfahrens am sinnvollsten.

Wenn Ihnen ebenso wie uns der Werterhalt des verlegten Teppichbodens ein Anliegen ist, so empfehlen wir Ihnen einen Blick auf die Homepage des AWT/FDT® Arbeitskreises www.werterhalt.org. Hier finden Sie eine neutrale, herstellerübergreifende Plattform mit Themen rund um den Teppichboden und speziell zu Werterhalt und Reinigung.

6.0 Bezugsquellen

Schmutzfang- und Sauberlaufzonen	Bürststaubsauger
C/R/O/ GmbH Feldheider Str. 70 - 74 40699 Erkrath Tel.: 0049 2104 – 91 92 0 Fax: 0049 2104 – 91 92 20 E-Mail: info@cro.de	SEBO Stein & Co. GmbH Wülfrather Str. 47-49 42553 Velbert Tel.: 0049 20 53 – 89 81 Fax: 0049 20 53 – 89 81 E-Mail: t.dietz@sebo.de

Reinigungsmaschinen	Reinigungsmittel
Alfred Kärcher GmbH & Co. KG Alfred-Kärcher-Str. 28 – 40 71364 Winnenden Tel.: 0049 7195 – 14 - 0 Fax: 0049 7195 – 14 - 22 12 E-Mail: info@vertrieb.kaercher.com	Huk Ernst e.K. Rotrehre 14 31541 Bad Nenndorf Tel.: 0049 57 23 – 8 26 79 Fax: 0049 57 23 – 8 10 16 E-Mail: info@huk-ernst.de

Sie würden gerne mehr zum Thema Teppichboden erfahren? Dann empfehlen wir das Fachbuch „Teppichboden, der textile Tausendsassa“, erschienen im Holzmann-Verlag – ISBN 978-3-7783-0887-5

Berücksichtigen Sie darüber hinaus bitte auch unsere Website www.anker.eu bei der Sie unter dem Begriff „Service“ -> „Downloads“ noch weitere interessante Informationen finden können.

Sollten danach noch Fragen offen sein, rufen Sie uns an. Wir helfen Ihnen gerne:

ANKER Gebr. Schoeller GmbH + Co. KG

– Anwendungstechnik –

Zollhausstraße 112

D-52353 Düren

Tel.: 0 24 21/ 804-0

Fax: 0 24 21/ 8 04 55 10

a.arbeiter@anker-dueren.de